

4. Philologie	100	1,93
5. Reine Wissenschaften	358	6,94
6. Angewandte Wissenschaften, Medizin	242	4,68
7. Schöne Künste	68	1,32
Musik	442	8,56
8. Literatur	1925	37,30
9. Geschichte, Geographie	315	6,10
Gesamtsumme i. J. 1926:	5162	100,00
Gesamtsumme i. J. 1925 ¹⁾ :	4762	
Zuwachs i. J. 1926:	400	

Die literarische Produktion der Tschechoslowakei, die sich von 1924 bis 1925 vermehrt hatte, vermehrt sich auch noch von 1925 bis 1926, wenngleich sie den Hochstand von 1923 (5669) nicht erreicht. Der plötzliche beträchtliche Niedergang von 1924 (— 1413) ist noch nicht überwunden.

Ungarn.

Der »Berein der ungarischen Buch- und Musikverleger« hat uns in sehr liebenswürdiger Weise die Statistik der in Ungarn im Laufe des Jahres 1926 erschienenen Bücher zukommen lassen. Er hat sich noch überdies der Mühe des Vergleichs mit dem Jahre 1925 unterzogen. Wir danken ihm aufs herzlichste für seine freundliche Mitarbeit.

In Ungarn veröffentlichte Werke:

	1925	1926	
1. Philosophie	46	107	(+ 61)
2. Religion	254	230	(— 24)
3. Soziologie, Recht	284	242	(— 42)
4. Erziehung	334	502	(+ 168)
5. Philologie	109	103	(— 6)
6. Naturwissenschaften	44	102	(+ 58)
7. Technologie	57	48	(— 9)
8. Medizin, Hygiene	62	607	(+ 545)
9. Landwirtschaft, Gartenbau	97	157	(+ 60)
10. Schöne Künste, Musik	44	71	(+ 27)
11. Spiel usw.	41	65	(+ 24)
12. Dichtkunst, Drama, Romane	697	896	(+ 199)
13. Jugendschriften	265	232	(— 33)
14. Geschichte, Biographie	105	94	(— 11)
15. Geographie, Reisen	46	44	(— 2)
16. Allgemeine Werke	167	102	(— 65)
17. Meer und Flotte	14	16	(+ 2)
18. Praktische Werke über Industrie, Handel und Verkehr	78	127	(+ 49)
19. Verschiedenes	28	83	(+ 55)
Insgesamt:	2772	3828	(+ 1056)

Die literarische Produktion Ungarns ist in beständiger Aufwärtsbewegung. Im Jahre 1924 war der Zuwachs 303 Einheiten. Er erhob sich auf 707 im Jahre 1925 und erreichte 1056 im Jahre 1926. Der Fortschritt ist daher nicht nur anhaltend, sondern es ist auch eine Beschleunigung im Fortschritt. Im Jahre 1926 sind elf Klassen in Zunahme und acht in Abnahme. Insbesondere wird man die beträchtliche Steigerung in Klasse 8 (Medizin) bemerken, die allein 545 Einheiten gewinnt. Klasse 12 (Dichtkunst, Drama, Romane) verzeichnet ebenfalls einen ernsthaften Fortschritt (+ 199 Einheiten). Der größte Fehlbetrag findet sich in Klasse 16 (Allgemeine Werke), beträgt aber nur 65 Einheiten.

Der Gothaische Kalender (Ausgabe von 1927) teilt nach Herrn Navarro Salvador mit, daß 890 Zeitungen im Jahre 1926 in Ungarn vorhanden waren, worunter 85 Tageblätter. Herr Ludwig Schönrock spricht von 934 ungarischen periodischen Veröffentlichungen (Zeitungen und Zeitschriften).

Vereinigte Staaten.

Die meisten Zahlen, die sich auf Amerika beziehen, sind dem Publishers' Weekly vom 22. Januar 1927 entnommen. Die literarische Produktion der Vereinigten Staaten ist in beständiger Vermehrung. Allerdings ist die Steigerung von 1926 nicht so groß wie die von 1925. Sie beträgt nur 351 Einheiten (gegen 572). Doch ist sie höher als die der Jahre 1923 und 1924 (235, 132). Die Neuerscheinungen des Jahres 1926 sind 8398 an der

¹⁾ Die Einteilung von 1925 hatte 22 Abteilungen, statt der zehn der jetzigen. Wir müssen uns daher auf den Vergleich der Gesamtsummen beschränken.

Zahl, nämlich 6832 Bücher und 1566 Broschüren (entsprechende Zahlen für 1925: 8081, 6680, 1401). Die Bücher haben sich um 152 vermehrt und die Broschüren um 165 gegenüber dem vorhergehenden Jahr. Die Neuauflagen, 1527 an Zahl (gegen 1493 im Jahre 1925), haben um 34 zugenommen. Diese drei Gewinnte zusammengezählt ergeben eine Gesamtzahl von 351.

Jahr	Neue Bücher	Neue Auflagen	Insgesamt
1917:	8849	1211	10060
1918:	8085	1152	9237
1919:	7625	969	8594
1920:	7336	1086	8422
1921:	7321	1008	8329
1922:	7773	865	8638
1923:	7952	921	8873
1924:	7854	1158	9012
1925:	8081	1493	9574
1926:	8398	1527	9925

Nach der Herkunft der Verfasser unterscheidet man:

1. Werke von Schriftstellern der Vereinigten Staaten;
2. Werke ausländischer (englischer) Verfasser, die in englischer Sprache gedruckt und in den Vereinigten Staaten hergestellt sind, d. h. auf welche die Neuherstellungsklausel Anwendung fand (Artikel 15 des amerikanischen Gesetzes über das Copyright vom 4. März 1909);
3. Werke nichtamerikanischer Verfasser, die aus dem Auslande eingeführt sind, jedoch ohne Veranstaltung einer Sonderausgabe in den Vereinigten Staaten.

Die erste Kategorie steigt von 7318 auf 7549 (Zuwachs 231), die zweite von 700 auf 730 (Zuwachs 30), die dritte von 1556 auf 1646 (Zuwachs 90). Gesamtsumme des Zuwachses: 351.

Bei der Einteilung der literarischen Produktion der Vereinigten Staaten in die drei erwähnten Kategorien erhält man folgendes Bild:

Jahr	In den Ver. Staaten		Eingeführte Werke
	Werke amerik. Autoren	hergestellte ausländ. (englische) Werke	
1917:	8107	629	1324
1918:	7686	648	903
1919:	7179	607	808
1920:	6831	615	976
1921:	6526	451	1352
1922:	6611	641	1386
1923:	6752	765	1356
1924:	6692	605	1715
1925:	7318	700	1556
1926:	7549	730	1646

Nachstehend andererseits die vergleichende Tabelle der literarischen Produktion Großbritanniens und der Vereinigten Staaten in den zehn Jahren von 1917 bis 1926:

Jahr	England	Ver. Staaten	Differenz zwischen beiden
1917:	8131	10060	1929
1918:	7716	9237	1521
1919:	8622	8594	28
1920:	11004	8422	2582
1921:	11026	8329	2697
1922:	10842	8638	2204
1923:	12274	8873	3401
1924:	12706	9012	3694
1925:	13202	9574	3628
1926:	12799	9925	2874

Der Abstand zwischen den beiden Ländern ist infolge des Fortschritts der Vereinigten Staaten und des Rückgangs Englands nicht mehr so groß. Immerhin scheint die Überlegenheit Englands, wenn auch weniger ausgesprochen, für den Augenblick nicht in Gefahr.

In der Statistik nach Wissenschaftsgebieten (siehe S. 53) sind im allgemeinen die Schwankungen, die man in den verschiedenen Klassen beobachtet, nicht sehr bedeutend. Den stärksten Zuwachs erfährt Klasse 19 (Romane), die 100 Einheiten gewinnt. Die größte Einbuße (— 102) hat Klasse 8 (Naturwissenschaften) zu verzeichnen. Vierzehn Klassen sind in Zu-